

MIR

„Musik sollte die Sprache des Herzens sprechen“

Sergej Rachmaninow



«Музыка должна говорить языком сердца»

Сергей Рахманинов

MIR-Kalender 2023

# MIR-Kalender 2023

## Musik sollte die Sprache des Herzens sprechen

Unseren dreiundzwanzigsten MIR-Kalender widmen wir dem 150. Geburtstag des Komponisten Sergej Wassiljewitsch Rachmaninow (1873-1943).

## Музыка должна говорить языком сердца

Свой литературный календарь на 2023 год, 23-ий по счету, Общество «МИР» посвящает 150-летию со дня рождения композитора Сергея Васильевича Рахманинова (1873-1943).

Herausgeber / издатель: MIR e.V., Zentrum russischer Kultur in München  
Idee, Konzept, Textauswahl / Идея и концепт: Tatjana Lukina  
Mitarbeit / В работе над календарем принимали участие:  
Brit-Antje Wittwer, Tatiana Troynikowa, Shenja Jahn, Raisa Konovalova u.a.  
Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Presserechts /  
Ответственный по вопросам печати: Roland Schulz, 81669 München  
Layout / графика: Klaus Eckardt

### Literaturverzeichnis / Список использованной литературы:

- Maria Biesold. Sergej Rachmaninoff. Zwischen Moskau und New York. Eine Künstlerbiografie. BELTZ/Quadriga Verlag, Weinheim, Berlin. 1991  
Мария Бизольд. Сергей Рахманинов. Между Москвой и Нью-Йорком. Биография художника. Издательство «BELTZ/Quadriga», Вайнхайм, Берлин. 1991  
B. S. Nikitin. Sergej Rachmaninow. Zwei Leben. Moskau. Verlag „Znanie“. 1993  
Б. С. Никитин. Сергей Рахманинов. Две жизни. Москва. Издательство «Знание». 1993  
Tatjana Kuschtewskaja. Am Anfang war die Frau. Verlag Grupello, Düsseldorf, 2016  
Татьяна Куштивская. Вначале была женщина. Издательство Grupello, Дюссельдорф, 2016

<https://ivanovka-museum.ru/>

<https://de.rbth.com/>

Sowie Texte und Bilder aus Wikipedia / А также статьи и изображения из Википедии

Wir bitten um Entschuldigung bei allen Privatbesitzern und Museen sowie bei den Übersetzern, deren Bilder und Texte wir in unserem Kalender verwendet haben, ohne die Namen zu erwähnen, da wir sie nicht finden konnten.

Приносим извинения владельцам картин и музеям, а также переводчикам, картины и тексты которых использованы в этом календаре без указания имён, так как нам не удалось их выяснить.

Titelbild: Portrait von Sergej Rachmaninow. Maler Leonid Pasternak, 1916  
Обложка: Портрет Сергея Рахманинова. Художник Леонид Пастернак, 1916 г.



Zentrum russischer Kultur in München / Центр русской культуры в Мюнхене

**S**ergej Rachmaninow war unübertroffen, wenn es um emotionale Intensität, virtuose Technik und zeitlose Tradition ging. Er definierte die russische Romantik in der Musik und wurde zu einem der größten Komponisten und Pianisten aller Zeiten.

Sergej Wassiljewitsch Rachmaninow spielte in unserem Verein, der vor über 31 Jahren als Brücke zwischen der deutschen und russischen Kultur in München gegründet wurde, von Beginn an eine überragende Rolle. Bereits ein Jahr nach Gründung des Vereins, zu unserem ersten Geburtstag, veranstalteten wir in der Münchner Residenz, im Cuvilliétheater, ein großes Konzert zu seinen Ehren. Seitdem sind Rachmaninow-Abende bei MIR e.V. „zu Hause“.

Unseren 23. MIR-Kalender für das Jahr 2023 - „Musik sollte die Sprache des Herzens sprechen“ - widmen wir dem 150. Geburtstag des Komponisten Sergej Rachmaninow, der unauslöschliche Spuren in der Geschichte der Weltkultur hinterlassen hat.

Tatjana Lukina, Präsidentin von MIR e.V.



Portrait des Komponisten Sergej Rachmaninow, 1925.  
Maler Konstantin Somow. Russisches Museum, St. Petersburg  
Портрет композитора Сергея Васильевича Рахманинова.  
Художник Константин Сомов (1925). Русский музей, Санкт-Петербург

**S**ergej Rachmaninow war unübertroffen in dem, was das emotionale Tempo, die virtuose Technik und die ewigen Traditionen betrifft. Er definierte den russischen Romantismus in der Musik und wurde zu einem der größten Komponisten und Pianisten aller Zeiten.

Sergej Wassiljewitsch Rachmaninow spielte eine besondere Rolle in unserem Verein MIR e.V., der 1991 in München gegründet wurde, als Brücke zwischen deutscher und russischer Kultur. Und schon im Jahr 1992, anlässlich unseres ersten Geburtstags, organisierten wir einen großen Konzertabend zu seinen Ehren im Münchner Cuvilliétheater. Seitdem finden Rachmaninow-Abende in der MIR regelmäßig statt.

Unser 23. Kalender für das Jahr 2023 – „Musik sollte die Sprache des Herzens sprechen“ – widmen wir dem 150. Geburtstag des Komponisten Sergej Rachmaninow, der unauslöschliche Spuren in der Geschichte der Weltkultur hinterlassen hat.

Татьяна Лукина, президент Общества MIR e.V.

## Sergej Rachmaninow bei MIR e.V. / С. В. Рахманинов в МИРе

У unseren ersten Geburtstag feierten wir mit einem „Rachmaninow-Abend“ im Alten Residenztheater – dem Cuvilliéstheater. Wir, ganz junge Künstler des gerade gegründeten deutsch-russischen Kulturvereins, traten im berühmten Münchner Theater auf, das tagsüber als Museum für die Münchner und Gäste der Stadt dient. Es war ein unvergesslicher Abend, über den die Münchner Tageszeitung schrieb:

### Russlandsreise

Wenn in der Pause irgendwo ein Samowar gesummt hätte - niemand wäre überrascht gewesen. Wo musische Russen zusammenkommen, entsteht wie von selber ein Salon. Das heißt: Von selber nicht. Es bedarf schon einer engagierten, warmherzigen Person wie Tatjana Lukina vom deutsch-russischen Zentrum „Mir“ in München, wenn etwas werden soll aus der Idee eines Rachmaninow-Abends im Cuvilliéstheater zum 120. Geburtstag des Komponisten im nächsten Jahr. Kein ganz überzeugendes Jubiläumsdatum zwar, aber Rachmaninow, der Weltbürger, eignet sich doch so gut für unser aller grenzüberschreitende Freundschafts-Anstrengungen!

...„Musik verbindet“ hieß es an diesem Abend oft. Ja, aber manchmal macht sie auch Unterschiede spürbar - andere Weisen zu empfinden, zu akzentuieren. Das Publikum jedenfalls ließ sich - aus Heimweh oder aus Neugier - gern auf die Russlandreise ein.

Beate Kayser, Münchner TZ, Feuilleton, vom 19.11.1992

Так получилось, что свой первый день рождения мы отмечали «Рахманиновским вечером» в Мюнхенской резиденции – в «Театре Кувилье». Мы, молодые артисты из совсем недавно созданного немецко-русского культурного Общества «МИР», выступали в знаменитом старинном театре Мюнхена, который днем является музеем для мюнхенцев и гостей города. Это был незабываемый вечер, о котором мюнхенская газета «TZ» написала следующее:

### Путешествие в Россию

Если бы в перерыве где-то кипел самовар - никто бы не удивился. Там, где встречаются русские музыканты, салон возникает как бы сам собой. То есть не сам по себе. Для того, чтобы из идеи проведения Рахманиновского вечера в «Театре Кувилье» к 120-летию композитора (которое будет в следующем году) что-то получилось, нужен такой преданный и сердечный человек, как Татьяна Лукина из немецко-русского центра «МИР» в Мюнхене. Не совсем убедительная юбилейная дата, но Рахманинов, гражданин мира, так хорошо подходит для всех наших трансграничных дружеских усилий!

... «Музыка объединяет» - часто звучало в этот вечер. Да, но иногда она также делает различия ощутимыми - разные способы чувствовать, акцентировать внимание. В любом случае, зрители - из тоски по дому или из любопытства - получили удовольствие от этого путешествия в Россию.

Beate Kayser, Münchner TZ, 19.11.1992

Кultur verbindet die Völker - ein Motto, das gerade heute, in einer Zeit der großen Wanderungsbewegungen, der Fluchtwellen überall auf der Welt, an Bedeutung gewinnt. Die kulturelle Vielfalt ist unsere einzige Hoffnung für die Zukunft: die einzige Chance, Menschen zueinander zu führen, so wie es von jeher zentrales Anliegen der Kunst und der Kunstschaffenden gewesen ist. Dieser besondere Aspekt kultureller Völkerverständigung möge auch das Leitmotiv des Rachmaninow-Abends sein, der vom Zentrum „MIR“ veranstaltet wird.

Aus dem MIR-Programm zum Sergej Rachmaninow-Abend, Altes Residenztheater - Cuvilliéstheater, 16.11.1992

Культура соединяет народы - девиз, который приобретает все большее значение, особенно сегодня, во времена великих миграционных волн по всему миру. Культурное разнообразие — наша единственная надежда на будущее: единственный шанс объединить людей, поскольку оно всегда было главной заботой искусства. Этот особый аспект культурного международного взаимопонимания должен стать лейтмотивом вечера Рахманинова, организованного Центром «МИР».

Из программы Общества «МИР» в Мюнхене вечера Сергея Рахманинова в Театре Кувилье, 16.11.1992 г.



Sergej Rachmaninow, 1892 / Сергей Рахманинов, 1892 г.

**„Ich bin ein russischer Komponist, und mein Heimatland hat meinen Charakter und meine Ansichten geprägt. Meine Musik ist die Frucht meines Charakters, und deshalb ist es russische Musik“.**

Sergej Rachmaninow

**«Я - русский композитор, и моя родина наложила отпечаток на мой характер и мои взгляды. Моя музыка — это плод моего характера, и потому это русская музыка».**

Сергей Рахманинов

## Januar Январь

<b>So</b>	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>	Mo
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>	Mo	Di	
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	



**S**ergej Wassiljewitsch Rachmaninow wurde am 1. April 1873 als Sohn einer Adelsfamilie auf Gut Semjonowo in der Provinz Nowgorod geboren. Von frühester Kindheit an war er von Musik, Volksliedern und dem Läuten der Novgoroder Glocken umgeben. Er wuchs in einer musikalischen Familie auf, und sein Großvater, Arkadi Rachmaninow, war als Autor von Salonromanzen bekannt. Der Vater des zukünftigen Komponisten, Wassilij Rachmaninow, war ebenfalls ein sehr begabter Pianist.

Sergejs musikalische Fähigkeiten zeigten sich schon sehr früh. Seine Mutter, Ljubow Petrowna, geb. Butakowa, war eine Absolventin des Sankt Petersburger Konservatoriums, und sie erteilte ihrem Sohn den ersten Musikunterricht. Als Sergej neun Jahre alt wurde, war die ganze Familie gezwungen, in die Hauptstadt Sankt Petersburg zu ziehen, da ihr Anwesen wegen Schulden verkauft worden war. Bald hatte Sergejs Vater die Familie verlassen, und so kümmerte sich nur noch die Mutter um alle sechs Kinder. Sie war es, die beschloss, Sergej eine musikalische Ausbildung zu geben. Zuerst wurde er in die Juniorabteilung des St. Petersburger Konservatoriums aufgenommen. Aber sein Studium lief nicht gut und er schwänzte oft den Unterricht. Auf Anraten von Rachmaninows Cousin, des Pianisten Alexander Ziloti, wurde beschlossen, Sergej an das Moskauer Konservatorium unter Nikolaj Zwerew zu versetzen. Der Pädagoge war für sein spezielles System zur Erziehung begabter Schüler bekannt, die er zu sich nach Hause nahm, mit Vollpension versorgte, an Disziplin, Ordnung und systematische Studien gewöhnte, und mit jedem von ihnen individuell arbeitete. Mit gerade einmal hundert Rubel – mehr konnte die Familie nicht aufbringen – wurde 1885 der zwölfjährige Sergej Rachmaninow nach Moskau entlassen.



Rachmaninow im Alter von zehn Jahren.  
Рахманинов в возрасте десяти лет.



Николай Сергеевич Зверев по совету учителя был  
Сергей Рахманинов второй справа в верхнем ряду, 1886 г.

N. S. Zverev mit seinen Schülern. Rachmaninow  
ist zweiter von rechts in der oberen Reihe. 1888.

**С**ергей Васильевич Рахманинов родился 1 апреля 1873 года в дворянской семье в усадьбе Семёново Новгородской губернии. С первых дней он был окружен музыкой, народными напевами, звоном новгородских колоколов. Рос он в музыкальной семье: дед, Аркадий Рахманинов, был известен как автор салонных романсов; отец, Василий Рахманинов, был весьма одаренным пианистом. Поэтому неудивительно, что музыкальные способности у мальчика проявились очень рано. Первые уроки музыки дала Сергею его мать, Любовь Петровна (урождённая Бутакова), выпускница Петербургской консерватории.

Когда Сергею исполнилось девять лет, вся семья была вынуждена переехать жить в Санкт-Петербург, так как их имение было продано за долги. Отец ушел из семьи, и о шестерых детях теперь заботилась одна мать. Именно она приняла решение дать своему сыну Сергею музыкальное образование.

Вскоре Рахманинова принимают на младшее отделение в Петербургскую консерваторию.

Но с учебой у мальчика не ладилось, он часто прогуливал занятия. Тогда, по совету двоюродного брата пианиста Александра Зилоти, было решено перевести юного музыканта в московскую консерваторию к Николаю Звереву. Этот педагог давно славился своей особой системой воспитания одаренных учеников, которых он забирал на полный пансион к себе домой, приучая их к дисциплине, организованности и систематическим занятиям, работая с каждым из них индивидуально. В 12 лет и 100 рублями в кармане - больше семья не могла собрать - Сергей Рахманинов был отпущен в 1885 году в Москву.



Sergej Rachmaninow, 1897 / Сергей Рахманинов, 1897 г.

**„Ein Künstler braucht drei Dinge: Lob, Lob und nochmals Lob.“**

Sergej Rachmaninow

**«Художнику нужны три вещи: похвала, похвала и ещё раз похвала».**

Сергей Рахманинов

## Februar Февраль

Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di				
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28				

**S**ergej Rachmaninow beginnt 1887 mit der Komposition und Aufzeichnung seiner ersten Werke. Sein Studium am Moskauer Konservatorium schließt er in zwei Fächern ab - Klavier (1891) und Komposition (1892). Sein Abschlusswerk war die Oper „Aleko“ (Das russische Libretto stammt von W. Nemirowitsch-Dantschenko. Es ist eine Bearbeitung des Poems „Die Zigeuner“, von Alexander Puschkin), die Rachmaninow in nur siebzehn Tagen komponierte. Für sein Werk erhielt er die Höchstnote 5+, und mit 19 Jahren schloss er sein Studium am Konservatorium als Pianist und Komponist mit einer großen Goldmedaille ab. 1892 trat Sergej Rachmaninow mit seinem berühmtesten Präludium in cis-Moll, das zu einem wahren Juwel seines Schaffens wurde, erstmals öffentlich als Pianist auf.

Die lang erwartete Uraufführung der Sinfonie Nr. 1 op. 13, an der Rachmaninow lange gearbeitet hatte, fand am 15. März 1897 in St. Petersburg statt. Doch die Sinfonie wurde von Publikum und Kritikern negativ aufgenommen, und der junge Komponist selbst war sehr enttäuscht. Schließlich zerstörte er die Partitur und verbot, sie jemals aufzuführen. Nach diesem erfolglosen Konzert komponierte Rachmaninow drei Jahre lang nichts mehr und trat ausschließlich als Pianist und Dirigent auf.



Sergej Rachmaninow 1892 / Сергей Рахманинов 1892 г.

**В** 1887 году Сергей Рахманинов начинает сочинять и записывать первые произведения. Он оканчивает консерваторию по двум классам – фортепиано (1891 г.) и композиции (1892 г.). Его дипломной работой была опера «Алеко», созданная им всего за семнадцать дней. За свое сочинение Рахманинов получил высочайшую отметку 5+ и в 19 лет он заканчивает консерваторию с большой золотой медалью как пианист и композитор. В 1892 году Сергей Рахманинов впервые выступает перед публикой со своей известнейшей Прелюдией до-диез минор, ставшей настоящей жемчужиной его творчества.

Долгожданная премьера Симфонии № 1, ор. 13, над которой Рахманинов долго работал, состоялась в Петербурге 15 марта 1897 года. Но публика и критики отрицательно встретили симфонию, да и сам композитор был крайне разочарован. В итоге он уничтожил партитуру, запретив когда-либо исполнять ее. После такого неудачного концерта Рахманинов не сочинял ничего в течение трех лет и занимался только исполнительской деятельностью как пианист и дирижер.





Sergej Rachmaninow / Сергей Рахманинов

**„Das Einzige, was ich beim Komponieren versuche, ist,  
dass die Musik direkt und einfach das ausdrückt, was in meinem Herzen ist.“**

Sergej Rachmaninow

**„Единственное, что я стараюсь делать, когда я сочиняю музыку —  
это заставить её прямо и просто выразить то, что у меня на сердце“.**

Сергей Рахманинов

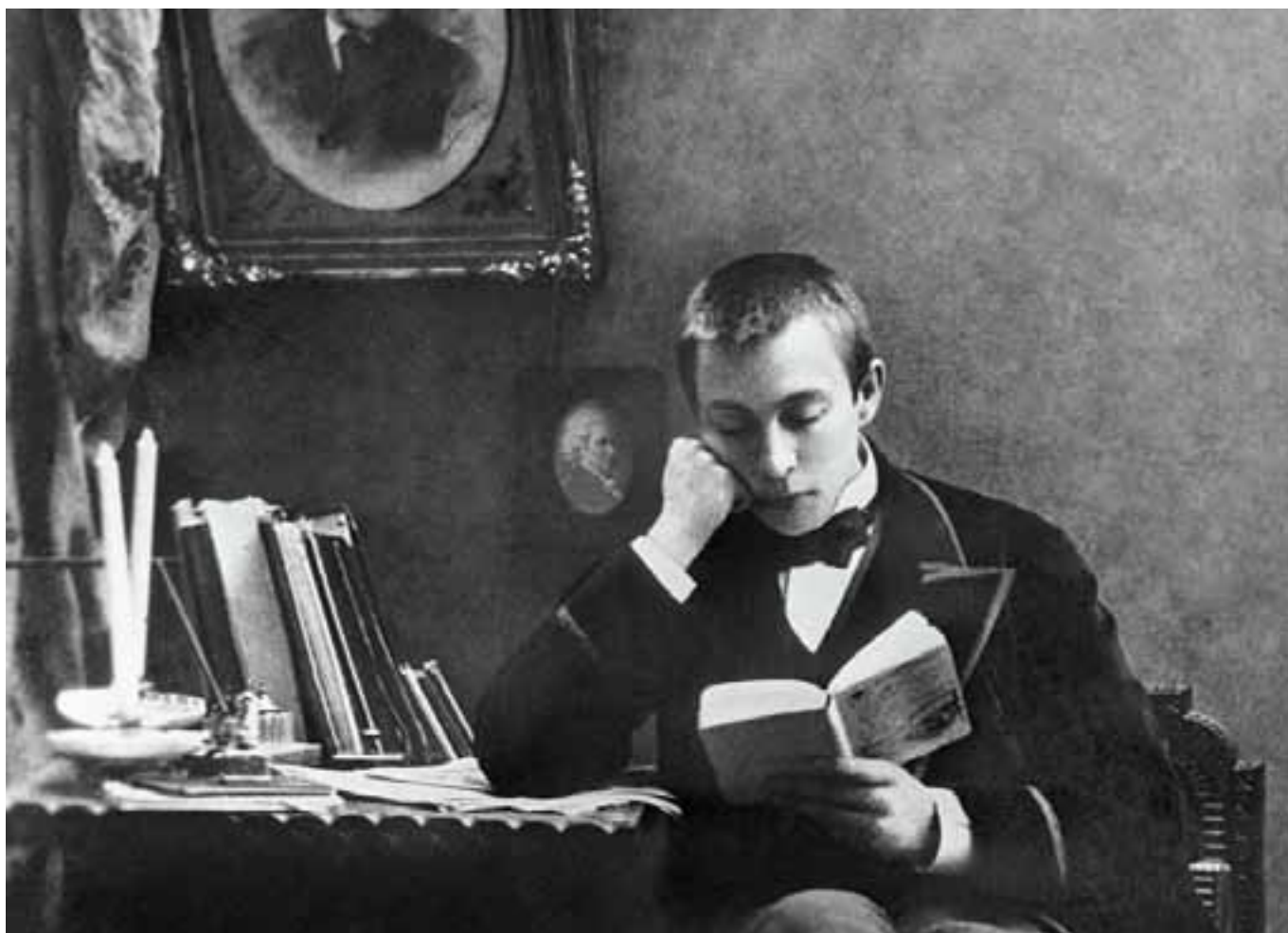
## März Март

Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	

**S**ergej Rachmaninow litt sehr unter dem Scheitern seiner Kompositionen, aber auch eine erfolgreiche Aufführung konnte ihn an seiner Kreativität zweifeln lassen. Einmal war er nach einem erfolgreichen Auftritt gezwungen, sich in seiner Garderobe einzuschließen, um niemanden zu sehen. Als der Maestro die Tür öffnete, bat er sofort darum, nichts über das Konzert zu erfahren, da er ein Schuhmacher und kein Musiker sei.

Doch als die Proben für Rachmaninows erste Oper „Aleko“ im Gange waren, trat Peter Tschaikowsky an den Komponisten heran mit dem Angebot, dessen Werk zusammen mit seiner, Tschaikowskys, neuen Produktion „Jolanta“ aufzuführen - wenn es keine Einwände gäbe. Der junge Komponist war sprachlos vor Glück und Freude.

Im Jahr 1900 kehrte er zu seiner Lieblingsbeschäftigung zurück und begann mit der Komposition seines zweiten Klavierkonzerts. Es folgten weitere populäre Werke des Komponisten. 1906 beschloss Rachmaninow - um mehr Zeit der Kreativität zu widmen - seine feste Anstellung an der Moskauer Mariinsky-Frauenschule, wo er seit 1894 Musiktheorie unterrichtet hatte, aufzugeben.



Sergej Rachmaninow / Сергей Рахманинов

**S**ergej Рахманинов очень тяжело переживал провал своих произведений, но и удачное исполнение тоже могло вызвать в нем творческие сомнения. Однажды после успешного выступления он вынужден был запереться в гримерке, чтобы никого не видеть. Когда же маэстро открыл дверь, то сразу же попросил, чтобы ему ничего не говорили о концерте, так как он не музыкант, а сапожник.

Когда шли репетиции первой оперы Рахманинова «Алеко», к начинающему композитору подошел П.И. Чайковский и предложил исполнить сочинение Рахманинова вместе со своей новой оперой «Иоланта», если тот не возражает. От счастья и восторга Сергей Рахманинов даже не смог вымолвить и слова.

В 1900 году он вновь вернулся к любимому занятию и принялся за написание Второго фортепианного концерта. Вслед за ним выходят другие известные сочинения композитора, и в 1906 году он, чтобы заняться творчеством, уходит с постоянной работы в московском Мариинском женском училище, где с 1894 года преподавал теорию музыки.



Sergej Rachmaninow / Сергей Рахманинов

**„Ich bin sehr von der Poesie inspiriert. Nach der Musik liebe ich die Poesie am meisten. ...  
Ich habe immer Gedichte zur Hand. Die Poesie inspiriert die Musik,  
denn in der Poesie selbst steckt eine Menge Musik. Sie sind wie Zwillingsschwestern.“**  
Sergej Rachmaninow

**«Меня очень вдохновляет поэзия. После музыки я больше всего люблю поэзию. ...  
У меня всегда под рукой стихи. Поэзия вдохновляет музыку,  
ибо в самой поэзии много музыки. Они — как сёстры-близнецы».**  
Сергей Рахманинов

## April Апрель

Sa	<b>So</b>	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>
I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>		
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		

### **Auch die Romanzen haben ihre kleinen und großen Geheimnisse...**

Biographen von Sergej Rachmaninow berichten, dass der junge Komponist sehr leicht entflammbar war und oft starke Gefühle für Mädchen hatte. Die Schwestern Skalon, zum Beispiel, waren eine seiner starken Leidenschaften. Rachmaninow lernte sie kennen, als er 1890 seine Verwandten auf dem Tambower Gut Iwanowka besuchte. In jenem Sommer kamen viele junge Leute auf das Gut, darunter der siebzehnjährige Student des Konservatoriums, Sergej Rachmaninow. Für jede der drei Schwestern - Natalija, Vera und Ljudmila - schrieb Rachmaninow eine Romanze mit Widmung. Seine Verliebtheit in Vera, der er die Romanze „Im Schweigen der heimlichen Nacht“ auf Verse von Afanasij Fet widmete, war offensichtlich. Auch sie machte aus ihren Gefühlen keinen Hehl. Doch ihre Eltern waren entschieden gegen die Heirat ihrer Tochter mit einem „mittellosen Musiker“. Dennoch war Sergej von der Liebe und Fürsorge der Skalon-Schwester umgeben: Als er völlig mittellos war, legten sie ihre Ersparnisse zusammen und kauften ihm einen Mantel. Und 1897 überredeten sie ihre Eltern, ihn für den Sommer auf ihr Anwesen in Ignatowo einzuladen. Da er gerade unter neuralgischen Schmerzen litt, holten sie Sergej in einem mit Kissen bedeckten Tarantass (Pferdefahrzeug) aus Moskau ab.

Das ruhige Leben in Ignatowo, das Genießen der wunderbaren Natur, das Bootfahren und der Kumys (vergorene Stutenmilch) heilten Rachmaninow schnell.



Ignatowo. Von links nach rechts: Vera, Natalja, Ljudmila und Sergej.  
Игнатово. Слева направо: Вера, Наталья, Людмила и Сергей.

### **Romanse тоже хранят свои маленькие и большие тайны...**

Биографы Сергея Рахманинова говорят, что юный композитор был очень влюбчивым, и у него часто вспыхивали сильные чувства к девушкам. Так, одним из его увлечений стали сестры Скалон, с которыми он впервые познакомился в 1890 году, когда гостил у своих родственников в тамбовском имении Ивановка. В то лето съехалось в имение много молодежи, среди них и семнадцатилетний ученик консерватории Сергей Рахманинов. Каждой из трех сестер Скалон - Наталье, Вере и Людмиле, Сергей написал по романсу с посвящением. Его увлеченность Верой, которой он посвятил романс «В молчаньи ночи тайной» на стихи А. Фета, была очевидной. Вера тоже не скрывала ответных чувств. Но ее родители решительно противились браку дочери с «нищим музыкантом». Тем не менее, Сергей был окружен любовью и заботой сестер. Когда Рахманинов сильно страдал от безденежья, сестры собрали свои сбережения и купили для него пальто. В 1897 году они уговорили родителей пригласить Сергея на лето в свое имение Игнатово. А так как он в то время страдал от невралгических болей, то сестры сами отправились за ним в Москву и везли Сергея в тарантасе, обложенным подушками.

Спокойная жизнь в Игнатово, наслаждение чудесной природой, катанье на лодке, кумыс быстро излечили Рахманинова.





Sergej Rachmaninow, 1901 / Сергей Рахманинов, 1901 г.

**„Musik soll Erleichterung bringen.  
Sie soll eine reinigende Wirkung auf Geist und Herz haben..“**  
Sergej Rachmaninow

**«Музыка призвана приносить облегчение.  
Она должна оказывать очищающее действие на умы и сердца...»**  
Сергей Рахманинов

## **Mai Май**

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>	Mo	Di
I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>	Mo	Di	Mi	
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	



**D**em Vater von Sergej Rachmaninow, Wassili Rachmaninow, einem gutmütigen und geselligen Phantasten, fehlte jedoch jedes ökonomische Verständnis für eine Bewirtschaftung. Innerhalb von zehn Jahren führte er das ganze Vermögen der Familie, das ausschließlich aus der Mitgift seiner Frau bestand, in den Ruin. Danach ließ er seine Frau mit sechs Kindern allein. Sie suchte Hilfe bei seiner Schwägerin, die mit einem General verheiratet war und zwei Töchter hatte. Die Schwester des Vaters, Warwara Satina, unterstützte Sergejs Mutter finanziell und ließ ihren halbwüchsigen Sohn, Student am Moskauer Konservatorium, in freier Kost und Logis bei sich wohnen.

Die beiden Satin-Mädchen vergötterten ihren Cousin. Er war hochmusikalisch und von einer natürlichen, vornehmen Schönheit, die keinen unbeeindruckt ließ. Kein Wunder, dass sich die eine, Natalja Alexandrowna oder „Natascha“, auf den ersten Blick in ihn verliebt hatte. Selbst musikalisch begabt und geschult - sie hatte das Konservatorium mit einer Silbermedaille abgeschlossen - wurde sie seine Muse, die erste Hörerin seiner Kompositionen, sein getreuer Schutzengel. Jedes Leid, das ihm zustieß, schmerzte sie wie ein eigenes.

Die Freundschaft ging in Liebe über. Doch der Heirat stand ein Hindernis im Weg. Blutsverwandte zweiten Grades wie sie, das heißt Cousin und Cousine, durften nur mit „allerhöchster Einwilligung“ die Ehe eingehen. Ende April 1902, nachdem auch der Zar seine „Einwilligung“ gegeben hatte, traten die beiden vor den Traualtar.



Vera Skalon und Natalja Satina (rechts), die zukünftige Frau von Sergej Rachmaninow  
Вера Скалон и Наталья Сатина (справа), будущая супруга С. В. Рахманинова

**O**тец Сергея Рахманинова, Василий Рахманинов, добродушный и общительный фантазер, не имел никакого ökonomischen Vorstellung von Haushalt, und führte innerhalb von zehn Jahren das gesamte Vermögen der Familie, das ausschließlich aus der Mitgift seiner Frau bestand, in den Ruin. Danach ließ er seine Frau mit sechs Kindern allein. Sie suchte Hilfe bei seiner Schwägerin, die mit einem General verheiratet war und zwei Töchter hatte. Die Schwester des Vaters, Warwara Satina, unterstützte Sergejs Mutter finanziell und ließ ihren halbwüchsigen Sohn, Student am Moskauer Konservatorium, in freier Kost und Logis bei sich wohnen.

Обе сестры Сатиных обожали своего кузена. Он был не только очень музыкален, но и обладал естественной красотой, которая никого не оставляла равнодушным. Неудивительно, что одна из них, Наталья Александровна или Наташа, влюбилась в Сергея с первого взгляда. Сама музыкально одаренная и образованная - она окончила консерваторию с серебряной медалью - Наталья стала его музой, первой слушательницей его сочинений, верным ангелом-хранителем. Каждое его страдание причиняло ей боль, как будто это было ее собственное.

Дружба переросла в любовь. Но на пути к браку встало препятствие - двоюродным братьям и сестрам, как они, разрешалось вступать в брак только с «высочайшего разрешения». Но в конце апреля 1902 года, после того как царь дал свое «согласие» на их брак, они поженились.

Auszug aus dem Buch von Tatjana Kuschtewskaja „Am Anfang war die Frau“. Verlag Grupello, Düsseldorf, 2016  
Отрывок взят из книги Татьяны Кушневской «Вначале была женщина». Издательство Grupello, Дюссельдорф, 2016



Sergej Rachmaninow Anfang der 1900er Jahre. / Сергей Рахманинов. Начало 1900-х годов.

**„Es hat sich gezeigt, dass die Welt der Phantasie viel mehr Macht hat als die reale Welt.  
Welch ein Segen, ein Künstler zu sein!“**

Sergej Rachmaninow

**«Мир воображения доказал, что обладает гораздо большей силой, чем реальный мир.  
Какое счастье быть человеком искусства!»**

Сергей Рахманинов

## Juní Июнь

Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr		
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		

**S**ergej Rachmaninow heiratete seine Cousine Natalja Alexandrowna Satina am 29. April 1902.

Diesem Ereignis war allerdings etwas vorausgegangen, worüber der Mantel des Schweigens gebreitet worden war. Rachmaninow hatte seine erste Sinfonie mit dreiundzwanzig Jahren geschrieben. Sie war bei der Uraufführung durchgefallen, und das hatte ihn so niedergeschmettert, dass er drei Jahre keine Note mehr zu Papier brachte. Darüber besorgt, wandte sich die Familie Satins an den bekannten Moskauer Psychiater Dr. Nikolai Dahl. Um diese Zeit waren Sergej und Natalja bereits verlobt, und Natalja hätte sich nicht im Traum vorstellen können, was diese endlosen Hypnose-Sitzungen bei Doktor Dahl ihr einbrocken würden. Ihr Verlobter hatte sich besinnungslos in die schöne Tochter seines Arztes verliebt, und widmete sein Konzert Nr. 2 op.18 nicht seiner Braut Natalja, sondern der Tochter von Doktor Dahl. Damit war allen klar, dass es nicht die Sorge um die Gesundheit war, die ihn so häufig in das Haus seines Arztes führte, sondern die Sehnsucht nach der Geliebten. Und dass die Musik, die er in dieser Zeit schuf, ihm diese Liebe eingegeben hatte.

Wenige Minuten vor der Erstaufführung des der Rivalin gewidmeten Konzerts Nr. 2 verlangte Natalja von ihrem Verlobten, die Widmung zu ändern. „Widme es meinerwegen deinem Arzt, nur nimm den Frauennamen weg. Sonst werde ich nicht deine Frau!“ Er fügte sich. In zu vielem fühlte er sich den Satins verpflichtet. Und bald darauf heirateten sie... Man kann sich denken, was Natalja in ihrer Ehe gelitten hat, da sie ja wusste, dass es im Leben ihres Mannes andere Frauen gab, aber kein einziges Mal machte sie es ihm zum Vorwurf oder ließ es zu, dass ein Schatten auf ihre Ehe fiel...



Lana Dahl / Лана Даль



Sergej Rachmaninow und Natalja Satina / Сергей Рахманинов и Наталья Сатина

**С**ергей Васильевич Рахманинов венчался 29 апреля 1902 года со своей двоюродной сестрой Натальей Александровной Сатиной. Но этому событию предшествовало нечто, о чем хранилось глубокое молчание. А именно: Рахманинов написал свою первую симфонию когда ему было двадцать два года. Она провалилась на премьере, и он был так опустошен, что в течение трех лет ничего не писал. Семья Сатиных, обеспокоенная этим, обратилась к известному московскому психиатру доктору Николаю Даля. К этому времени Сергей и Наталья были уже помолвлены, и Наталья даже представить себе не могла, чем для нее закончатся эти бесконечные сеансы гипноза у доктора Даля. Ее жених безумно влюбился в красавицу-дочь доктора и посвятил Концерт № 2 op.18 не невесте Наталье, а дочери доктора Даля! Это дало всем понять, что не забота о своем здоровье приводила его так часто в дом врача, а тоска по любимой. И что музыку, которую он создал за это время, продиктовала ему эта любовь.

За несколько минут до первого исполнения «Второго концерта», посвященного сопернице, Наталья потребовала, чтобы жених изменил посвящение. «Посвяти его своему врачу, если хочешь, но убери имя женщины. Иначе я не буду твоей женой!» Он подчинился. Слишком многим он был обязан Сатиным. И вскоре они поженились... Можно себе представить, что пережила Наталья в браке, зная, что в жизни ее мужа были и другие женщины, но ни разу она его в этом не упрекнула, не позволила даже тени упасть на их брак.....

Auszug aus dem Buch von Tatjana Kushtewskaja „Am Anfang war die Frau“. Verlag Grupello, Düsseldorf, 2016

Отрывок взят из книги Татьяны Кушневской «Вначале была женщина». Издательство Grupello, Дюссельдорф, 2016



Fjodor Schaljapin und Sergej Rachmaninow, Ende der 1890er Jahre.  
 Museum A. M. Gorki - und F. I. Schaljapin in Kasan  
 Федор Шаляпин и Сергей Рахманинов. Конец 1890-х годов.  
 Музей А. М. Горького и Ф. И. Шаляпина, г. Казань

**„Er sang, wie Tolstoi schrieb ... Ich bin in ihn verliebt wie ein Schulmädchen!“**

Sergej Rachmaninow über Fjodor Schaljapin

**«Он пел так, как Толстой писал... Я в Федора влюблен, как институтка!»**

Сергей Рахманинов о Федоре Шаляпине

## Juli Июль

Sa	<b>So</b>	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>
I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>	Mo	
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	

**S**ergej Rachmaninow und Fjodor Schaljapin. Sie waren vierzig Jahre lang befreundet. Die erste Begegnung von Rachmaninow und Schaljapin fand in Moskau, an der Privat-Oper des russischen Kunstmäzens Sawwa Mamontow statt, wo Rachmaninow in den Jahren 1897/98 als Dirigent arbeitete. Von Anfang an entstand eine Freundschaft zwischen den beiden. Rachmaninow bewunderte das Talent des Sängers, seine erstaunliche Musikalität und bezeichnete die Freundschaft und Zusammenarbeit mit Schaljapin als eine der stärksten, tiefsten und feinsten künstlerischen Erfahrungen seines Lebens. Begeistert engagierte er sich für Fjodor Schaljapin, und versuchte, ihm einen guten Geschmack zu vermitteln, sowie die Theorie der Musik zu verstehen.

Schaljapin bewunderte wiederum Rachmaninows Talent als Pianist, Dirigent und Komponist.

In seiner Autobiographie schrieb Schaljapin über seinen Rachmaninow: „Ein großer Künstler, ein großer Musiker und Schüler von Tschaikowsky, er ermutigte mich, mich besonders mit den Werken von Mussorgsky und Rimsky-Korsakow auseinanderzusetzen. Er führte mich zu den Grundregeln der Musik und sogar ein wenig zur Harmonielehre. Er versuchte, mich musikalisch zu erziehen.“ Gern sagte er auch, dass, wenn er singt und Rachmaninow ihn am Klavier begleitet, er das Gefühl hat, dass nicht er alleine, sondern sie beide singen. Für den Sänger galt immer: „Alles, was Sergej sagt, ist ein Gesetz.“ Schaljapins Frau behauptete, dass Rachmaninow die einzige Person war, vor der Fjodor Angst hatte.

Beide Musiker erlebten Weltruhm, und Hunderte von Meilen, die sie im Ausland trennten, waren kein Hindernis für ihre Freundschaft. Fünf Lieder widmete Sergej Rachmaninow seinem Freund Schaljapin: „In der Seele eines jeden von uns“, „Auferweckung des Lazarus“, „Du kennst ihn“, „Obrochnik“, „Das Schicksal“, und hinterließ über ihn die berührenden Zeilen: „Schaljapin wird niemals sterben. Er kann nicht sterben. Denn, dieser wunderbarer Künstler mit einer wirklich fabelhaften Begabung, ist unvergesslich ... Für zukünftige Generationen wird er eine Legende sein.“



Fjodor Schaljapin und Sergej Rachmaninow / Федор Шаляпин и Сергей Рахманинов

Сергей Рахманинов и Федор Шаляпин. Этих двух выдающихся людей связывала сорокалетняя дружба. Они познакомились в частной опере московского мецената Мамонтова, где в 1897/98 году Сергей Васильевич работал как дирижёр. С самого начала знакомства между ними возникла дружба. Рахманинов восхищался талантом Шаляпина, его поразительной музыкальностью. Шаляпин, в свою очередь, преклонялся перед талантом Рахманинова как пианиста, дирижёра и композитора. В автобиографии Шаляпин писал о своем наставнике: «Отличный артист, великолепный музыкант и ученик Чайковского, он особенно поощрял меня заниматься Мусоргским и Римским-Корсаковым. Он познакомил меня с элементарными правилами музыки и даже немного с гармонией. Он вообще старался музыкально воспитать меня». Шаляпин любил повторять: «Когда Рахманинов сидит за фортепиано и аккомпанирует, то приходится говорить: «Не я пою, а мы поем». Певец верил Рахманинову безоговорочно: «что Сережа скажет - то закон». Жена Шаляпина говорила, что Рахманинов был единственным человеком, кого боялся Федор Иванович. Рахманинов в свою очередь дружбу и совместную работу с Шаляпиным считал одним из самых сильных, глубоких и тонких художественных переживаний своей жизни.

Мировая слава, пришедшая к обоим музыкантам, сотни километров, разделившие их за границей, не только не нарушили их дружбу, но сделали ее крепче. Рахманинов посвятил пять романсов своему другу Шаляпину: «В душе у каждого из нас», «Воскрешение Лазаря», «Ты знал его», «Оброчник», «Судьба» и оставил о нем такие проникновенные строки: «Шаляпин никогда не умрет. Умереть не может. Ибо он, этот чудо-артист, с истинно сказочным дарованием, незабываем... Для будущих поколений он будет легендой».





Sergej Rachmaninow. Kalifornien, 1919 / Сергей Рахманинов. Калифорния, 1919 г.

**„Die Musik soll vor allem geliebt werden, sie soll aus dem Herzen kommen  
und an das Herz gerichtet sein.“**

Sergej Rachmaninow

**«Музыка прежде всего должна быть любима;  
должна идти от сердца и быть обращена к сердцу».**

Сергей Рахманинов

## August Август

Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	

**I**n den frühen 1900er Jahren trat Rachmaninow regelmäßig in Europa als Pianist und Dirigent auf. Im Jahr 1904 - er ist 31 Jahre alt - wurde er Dirigent am Bolschoi-Theater. Zwei Jahre sollte diese Tätigkeit dauern. Ab 1906 verbringt Rachmaninow drei Jahre mit seiner Familie die Wintermonate in Dresden. In der Trachenberger Straße 23 erwarb er ein großes Mehrfamilienhaus, für das er bis in die 1990er Jahre als Eigentümer, mit Wohnsitz in New York, eingetragen war. In Dresden entstanden die Sinfonie Nr. 2 op. 27, die Klaviersonate Nr. 1 op. 28 und die sinfonische Dichtung „Die Toteninsel“ op. 29.

1907 nahm er an Konzerten teil, die der russische Ballettimpresario Sergej Djagilew in Paris organisierte. 1909 kehrte Rachmaninow nach Russland zurück; er folgte einem Ruf als Vizepräsident und Dirigent der Russischen Musikgesellschaft. Im selben Jahr bereitete er sich intensiv auf eine Tournee durch die Vereinigten Staaten vor. Zu diesem Zweck komponierte Rachmaninow sein 3. Klavierkonzert in d-Moll. Die Auftritte in den USA konnte er als Erfolg verbuchen, auch wenn er persönlich vom amerikanischen Publikum enttäuscht war und nicht verstehen konnte, dass sie ihn nur auf den Komponisten des berühmten cis-Moll- Prélude (op. 3, №2) reduzierten. 1910-1911 gab er Konzerte im Vereinigten Königreich und in Deutschland.

Es gibt viele Legenden über die Hände von Sergej Rachmaninow. Seine Hände waren dafür bekannt, dass sie die größte Griffweite hatten - über zwölf Tasten! Und dazu waren seine wirklich riesigen Hände auch noch schön.



Rachmaninows Hände / Руки Рахманинова

**V**anfang 1900-er Jahre trat Rachmaninow regelmäßig in Europa als Pianist und Dirigent auf.

Im Jahr 1904 - er war 31 Jahre alt - wurde er Dirigent des Bolschoi-Theaters. Zwei Jahre sollte diese Tätigkeit dauern.

Ab 1906 verbringt Rachmaninow drei Jahre mit seiner Familie die Wintermonate in Dresden.

In Dresden erwarb er ein großes Mehrfamilienhaus, für das er bis in die 1990er Jahre als Eigentümer, mit Wohnsitz in New York, eingetragen war. In Dresden entstanden die Sinfonie Nr. 2 op. 27, die Klaviersonate Nr. 1 op. 28 und die sinfonische Dichtung „Die Toteninsel“ op. 29.

1907 nahm er an Konzerten teil, die der russische Ballettimpresario Sergej Djagilew in Paris organisierte. 1909 kehrte Rachmaninow nach Russland zurück; er folgte einem Ruf als Vizepräsident und Dirigent der Russischen Musikgesellschaft.

Im selben Jahr bereitete er sich intensiv auf eine Tournee durch die Vereinigten Staaten vor. Zu diesem Zweck komponierte Rachmaninow sein 3. Klavierkonzert in d-Moll. Die Auftritte in den USA konnte er als Erfolg verbuchen, auch wenn er persönlich vom amerikanischen Publikum enttäuscht war und nicht verstehen konnte, dass sie ihn nur auf den Komponisten des berühmten cis-Moll- Prélude (op. 3, №2) reduzierten. 1910-1911 gab er Konzerte im Vereinigten Königreich und in Deutschland.

Es gibt viele Legenden über die Hände von Sergej Rachmaninow. Seine Hände waren dafür bekannt, dass sie die größte Griffweite hatten - über zwölf Tasten! Und dazu waren seine wirklich riesigen Hände auch noch schön.

Seine Hände waren dafür bekannt, dass sie die größte Griffweite hatten - über zwölf Tasten! Und dazu waren seine wirklich riesigen Hände auch noch schön.



Natalja und Sergej Rachmaninow, um 1927 / Наталья и Сергей Рахманиновы. Около 1927 г.

**„Die Musik darf sich nicht auf Farbe und Rhythmus beschränken,  
sie muss tiefe Gefühle offenbaren.“**

Sergej Rachmaninow

**«Музыка не может ограничиться краской и ритмом;  
она должна раскрывать глубокие чувства».**

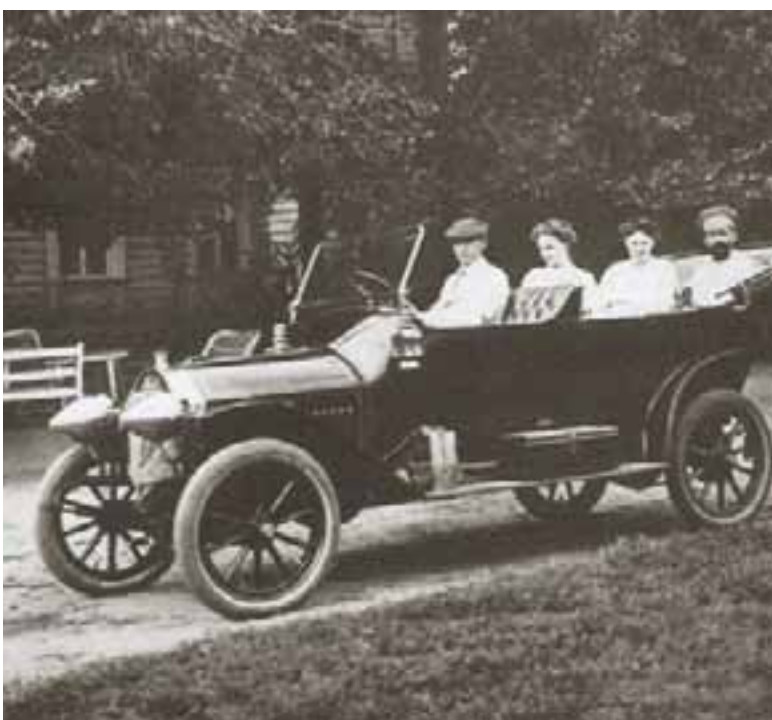
Сергей Рахманинов

## September Сентябрь

Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa		
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		

**M**it dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs war Russland von Europa abgeschnitten. Rachmaninows Tourneen durch Europa waren schlagartig beendet. Die Inflation beherrschte das Leben. Als Rachmaninow mit seiner Familie auf das Landgut Iwanowka flüchtete (der Besitz kam mit seiner Frau in die Ehe; es ist heute das Rachmaninow-Museum), gab es bereits ernstzunehmende Gerüchte über Gewalttaten an Gutsbesitzern.

Die Februarrevolution in Russland von 1917 begrüßte Rachmaninow ohne großen Optimismus. Die Wirren der Oktoberrevolution überdauerten die Rachmaninows in Moskau. Er befürchtete, dass der Zusammenbruch des alten Systems ihn seiner künstlerischen Tätigkeit als Pianist und Komponist berauben könnte, und so nahm er, mit Hoffnung und Freude, das Angebot aus Schweden an, ein Konzert in Stockholm zu geben. Im Dezember 1917 begab sich Rachmaninow mit Frau und zwei Töchtern auf eine Tournee nach Skandinavien, von der er nie wieder nach Russland zurückkehrte. Im Jahr 1918 ließ er sich mit seiner Familie endgültig in den Vereinigten Staaten nieder, wo er als Pianist von Weltrang galt. Mit Konzerten verdiente er sich seinen Lebensunterhalt. Doch trotz des enormen Erfolgs fühlte er sich fremd in diesem Land, und komponierte fast acht Jahre lang nicht mehr. Erst 1926 entstand das Klavierkonzert Nr. 4 op. 40. Sein letztes großes Werk „Sinfonische Tänze“ op. 45, komponierte er 1940 in den USA. In ihm spürt man, wie stark seine Sehnsucht nach dem Vaterland war.



Rachmaninow auf dem Gut in Iwanowka, 1910      Rachmaninow als Fahrer in seinem Auto, Iwanowka, 1912  
С.В. Рахманинов в Ивановке, 1910 г.      С.В. Рахманинов за рулём своего автомобиля. Ивановка, 1912 г.

**S**chnell am Anfang der Ersten Weltkriegs wurde Russland von Europa abgeschnitten. Rachmaninows Tourneen durch Europa wurden plötzlich beendet. Die Inflation beherrschte das Leben. Rachmaninow befand sich mit seiner Familie in dem Gut Iwanowka, das seine Frau als Mitgift erhalten hatte (heute befindet sich hier das Museum Rachmaninow). Dort erreichte er Gerüchte über Gewalttaten an Gutsbesitzern.

Die Februarrevolution 1917 empfing Rachmaninow ohne großen Optimismus. Die Wirren der Oktoberrevolution überdauerten die Rachmaninows in Moskau. Er befürchtete, dass der Zusammenbruch des alten Systems ihn seiner künstlerischen Tätigkeit als Pianist und Komponist berauben könnte, und so nahm er, mit Hoffnung und Freude, das Angebot aus Schweden an, ein Konzert in Stockholm zu geben. Im Dezember 1917 begab sich Rachmaninow mit Frau und zwei Töchtern auf eine Tournee nach Skandinavien, von der er nie wieder nach Russland zurückkehrte.

Im Jahr 1918 ließ er sich mit seiner Familie endgültig in den Vereinigten Staaten nieder, wo er als Pianist von Weltrang galt. Mit Konzerten verdiente er sich seinen Lebensunterhalt. Doch trotz des enormen Erfolgs fühlte er sich fremd in diesem Land, und komponierte fast acht Jahre lang nicht mehr.

Erst 1926 schrieb er das Klavierkonzert Nr. 4 op. 40. Sein letztes großes Werk „Sinfonische Tänze“, op. 45, komponierte er 1940 in den USA. In ihm spürt man, wie stark seine Sehnsucht nach dem Vaterland war.





Sergej Rachmaninow mit seinen Töchtern Irina und Tatjana, 1924  
Сергей Рахманинов со своими дочерьми Ириной и Татьяной в 1924 г.

„Eine schöne Frau ist natürlich eine Quelle der ewigen Inspiration.“

Sergej Rachmaninow

«Красивая женщина, конечно, источник вечного вдохновения».

С. В. Рахманинов

## Oktober Октябрь

<b>So</b>	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>	Mo
I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>	Mo	Di	
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	



**D**ie älteste Tochter Sergej Rachmaninows, Irina, wurde 1903 im Dorf Iwanowka in der Region Tambow geboren. Sie war ein fröhliches und geselliges Kind, mit musikalischen und choreografischen Fähigkeiten. Im Dezember 1917 gingen die Rachmaninows nach Schweden und zogen dann nach Amerika. Hier wurde Irina ausgebildet, machte ihren Abschluss am College und sprach fließend Englisch und Französisch. In den 1920er und 1930er Jahren lebten sie und ihre Schwester Tatjana in Paris. Hier heiratete Irina 1924 Fürst Peter Wolkonskij, einen Künstler und Sohn eines Emigranten. Das Familienglück war nur von kurzer Dauer, denn ein Jahr später starb Peter Wolkonskij plötzlich im Alter von 28 Jahren. Die Tochter Sophia wurde nach dem Tod ihres Vaters 1925 geboren. Während des Zweiten Weltkriegs gelang es Irina und Sophia, Paris zu verlassen, bevor es von den Deutschen eingenommen wurde. Sie zogen nach New York. Sophia starb 1968 auf den Bahamas. Fürstin Irina Wolkonskaja überlebte ihre Tochter nur kurz und verstarb 1969.

Die jüngste, Tatjana, heiratete den Rechtsanwalt Boris Konyus (einen Sohn von Rachmaninows Konservatoriumskollegen). Als ihre Eltern mit Irina und ihrer Tochter in die USA zogen, blieb sie bei ihrem Mann in Paris. Tatjana überlebte dort den Zweiten Weltkrieg, kümmerte sich um das Schweizer Anwesen ihrer Eltern, die Villa Senar und bewahrte es vor der Plünderung während der Kriegsjahre. Sie starb 1973 in Paris. Tatjana hatte einen Sohn namens Alexander. Er wurde Anwalt. Bereits im fortgeschrittenen Alter änderte er seinen Nachnamen in den seines Großvaters und wurde Alexander Rachmaninow. Er gründete die Rachmaninow-Stiftung und setzte sich für die Förderung der Musik seines Großvaters ein. Im Jahre 2012 starb er.



Tatjana und Irina Rachmaninow (Museum-Gutshof S. W. Rachmaninow Iwanowka)  
Татьяна и Ирина Рахманиновы (Музей-заповедник С. В. Рахманинова «Ивановка»)

**S**tarшая дочь Сергея Васильевича Рахманинова, Ирина, родилась в 1903 г. на тамбовской земле, в селе Ивановка. Она была жизнерадостным и общительным ребенком, обладала музыкальными и хореографическими способностями. В декабре 1917 г. Рахманиновы выехали в Швецию, а затем переехали в Америку. Здесь Ирина получила образование, окончив колледж и в совершенстве овладев английским и французским языками. В 20-е - 30-е годы она и ее сестра Татьяна жили в Париже. Здесь, в 1924 году, Ирина вышла замуж за князя Петра Григорьевича Волконского, художника, сына эмигранта. Семейное счастье было недолгим, через год П.Г. Волконский скоропостижно скончался в возрасте 28 лет. Дочь Софья родилась уже после смерти отца в 1925 г. Во время Второй мировой войны Ирина с Софьей успели до захвата его немцами покинуть Париж. Они переехали в Нью-Йорк. Ее дочь Софья умерла в 1968 г. на Багамских островах. Княгиня Ирина Волконская скончалась год спустя в 1969 году.

Младшая, Татьяна, вышла замуж за адвоката Бориса Конюса (сына консерваторского друга Рахманинова). Она всегда жила отдельно, и когда родители вместе с Ириной и её дочкой переехали в США, она осталась с мужем в Париже. Там Татьяна пережила Вторую мировую войну, присматривала за швейцарским имением родителей - виллой Сенар, и спасла ее от разграбления в военные годы. Она умерла в Париже в 1973 году. У Татьяны был один сын - Александр. Он был адвокатом. Уже в зрелом возрасте он сменил свою фамилию на фамилию деда и стал Александром Рахманиновым. Он основал Рахманиновский фонд и активно занимался популяризацией музыки своего деда. Умер Александр в 2012 году.



Sergej Rachmaninow mit seiner Enkelin Sofia, 1927.  
Сергей Рахманинов со своей внучкой Софией, 1927 г.

**„...Kurzum, das schwierigste Problem,  
dem sich jeder Künstler bis heute gegenüber sieht,  
ist es, prägnant und klar zu sein...“**

Sergej Rachmaninow

**«...Короче говоря, самая трудная проблема,  
стоящая и по сей день перед каждым творцом, -  
это быть кратким и ясным...».**

Сергей Рахманинов

## November Ноябрь

Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do		
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		

**A**nfang der 1930er Jahre kauft die Familie Rachmaninow ein Seegrundstück in der Schweiz, auf dem bald die Villa Senar entsteht. Die Rachmaninows benannten ihr neues Anwesen nach den ersten Silben ihrer Namen (Sergej und Natalja) und fügten den Anfangsbuchstaben ihres Nachnamens hinzu (Rachmaninow). Als das Haus gebaut wurde, überredete Natalja ihren Mann, hundert Kubikmeter Erde aus Russland bringen zu lassen. Aus diesem „heimatlichen Boden“ ging der prächtige Garten hervor. Zur Erinnerung an Russland ließ sie Apfelbäume, Linden, Ahorn und Flieder pflanzen. Die Töchter Irina und Tatjana liebten ihr Elternhaus so heiß und innig, dass sie auch noch, als sie schon selbst Familie hatten, regelmäßig in den Sommerferien dort hinkamen und in ihm logierten. In der Villa Senar schuf Rachmaninow in sieben Wochen eines seiner besten Werke - die Rhapsodie für Klavier und Orchester op.43 nach einem Thema von Paganini, und vollendete die Sinfonie Nr. 3 op. 44.

Sergej Rachmaninow hatte zwei Enkelkinder: Alexander und Sofia. Alexander, Tatjanas Sohn, sah er nur selten, da er mit seinen Eltern in Europa lebte. Also schenkte er Sofia, Irinas Tochter, seine ganze Liebe. Sie wurde als Waise geboren, da ihr Vater, Fürst Wolkonskij, vor ihrer Geburt starb. Sophia wuchs vor seinen Augen heran, und Rachmaninow liebte seine Enkelin über alles.



Die Villa Senar in Hertenstein in der Schweizer Gemeinde Weggis war in den Sommermonaten der Jahre 1932 bis 1939 der Wohnsitz der Rachmaninows. Вилла «Сенар», в Хертенштайне, в швейцарском муниципалитете Веггис была резиденцией Рахманиновых в летние месяцы с 1932 по 1939 годы.

Sergej Rachmaninow mit seinen Enkeln  
С.В. Рахманинов со своими внуками

**V**anfang 1930-er Jahre erwarb die Familie Raхmаниновых ein Grundstück am Ufer eines Sees in der Schweiz, auf dem bald die Villa Senar erbaut wurde. Raхmаниновы nannten ihr neues Anwesen nach den ersten Silben ihrer Namen (Sergej und Natalja) und fügten den Anfangsbuchstaben ihres Nachnamens hinzu (Raхmанинов). Als das Haus fertiggestellt war, überzeugte Natalja ihren Mann, 100 Kubikmeter Erde aus Russland zu bringen. Diese „heimatliche Erde“ bildete die Grundlage für einen prächtigen Garten. In Erinnerung an Russland ließ sie Apfelbäume, Linden, Ahorn und Flieder pflanzen. Die Töchter Irina und Tatjana liebten das Elternhaus so sehr, dass sie auch nach ihrer eigenen Familienbildung regelmäßig in den Sommerferien dorthin kamen und dort logierten. In der Villa Senar schuf Raхmанинов eines seiner besten Werke - die Rhapsodie für Klavier und Orchester op.43 nach einem Thema von Paganini, und vollendete die Sinfonie № 3, op.44.

Внуков у Сергея Васильевича Рахманинова было двое: Александр и Софья. Александра – сына Татьяны, он видел редко, так как тот жил с родителями в Европе. Поэтому всю свою любовь он отдал Софье - дочери Ирины. Она родилась сиротой, так как ее отец, князь Волконский, умер до ее рождения. Софья выросла у него на глазах, и Рахманинов просто обожал свою внучку.



Sergej Rachmaninow / Сергей Рахманинов

**„...Die Musik eines Komponisten sollte den Geist des Landes ausdrücken, in dem er geboren wurde, seine Liebe, seinen Glauben und seine Gedanken... Sie sollte die Synthese der gesamten Lebenserfahrung des Komponisten sein.“**

Sergej Rachmaninow

**«...Музыка композитора должна выражать дух страны, в которой он родился, его любовь, его веру и мысли... Она должна стать обобщением всего жизненного опыта композитора».**

С. В. Рахманинов

## Dezember Декабрь

Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	



**W**ährend des Zweiten Weltkriegs spendete der in den Vereinigten Staaten lebende Sergej Rachmaninow den Erlös seiner Konzerte für die Bedürfnisse der Roten Armee und fügte einen Brief bei: „Von einem der Russen - alle mögliche Unterstützung für das russische Volk in seinem Kampf gegen den Feind. Ich möchte glauben, nein, ich glaube an den vollständigen Sieg!“

Leider war es ihm nicht vergönnt, den Sieg zu erleben.

Mitte Januar 1943 beginnt Rachmaninow über ungewöhnliche Müdigkeit zu klagen, Gewichtsverlust und eine fahle Gesichtsfarbe erschrecken seine Angehörigen. Als zusätzlich ein hartnäckiger Husten einsetzt, bedrängen sie ihn, die Konzerte abzusagen. Aber Rachmaninow ist nicht gewillt, die Termine zu verschieben, sondern besteht eigensinnig darauf, pünktlich abzureisen. Am 1. Februar 1943 erhalten die Rachmaninows ihre Einbürgerungspapiere als amerikanische Staatsbürger.

Doch drei Tage vor seinem 70. Geburtstag, am 28. März 1943, stirbt Sergej Rachmaninow.

Die offizielle Beisetzung Rachmaninows fand am 1. Juni 1943 auf dem Friedhof von Kensico in der Nähe New Yorks statt. Dem amerikanischen Staatsbürger Sergej Rachmaninow war verwehrt, seine letzte Ruhe in Russland zu finden. Seinen kompositorischen Nachlass betreuen gleichermaßen das Staatlich-Zentrale Glinka-Museum als auch die Kongressbibliothek in Washington.

Geblichen sind seine geniale Musik und seine Worte: „Ich bin ein russischer Komponist, und mein Heimatland hat meinen Charakter und meine Ansichten geprägt. Meine Musik ist die Frucht meines Charakters, und deshalb ist es russische Musik“.



Sergej Wassiljewitsch Rachmaninow  
Сергей Васильевич Рахманинов



Das Grab von Sergej Rachmaninow  
Могила С. В. Рахманинова

**В**о время Второй мировой войны Сергей Васильевич Рахманинов, живя в США, жертвовал сборы со своих концертов на нужды Красной Армии, приложив к ним письмо «От одного из русских - посильная помощь русскому народу в его борьбе с врагом. Хочу верить, верю в полную победу!»

К сожалению, ему не суждено было дожить до победы.

В середине января 1943 года Рахманинов начал жаловаться на необычную усталость. Потеря веса и бледный цвет лица пугали родственников. Когда к тому же прибавился кашель, они потребовали, чтобы он отменил все концерты. Но композитор не желал их переносить и упрямо настаивал на своевременном отъезде. 1 февраля 1943 года Рахманиновы получили документы о натурализации в качестве американских граждан. Но, не дожив трех дней до своего 70-летия, Сергей Рахманинов 28 марта 1943 года умирает. Похороны Рахманинова состоялись 1 июня 1943 года на кладбище Кенсико под Нью-Йорком. Американскому гражданину Сергею Рахманинову не суждено покоиться в России. О его композиторском наследии заботятся как Государственный центральный музей имени Глинки, так и Библиотека Конгресса США в Вашингтоне.

Остались его гениальная музыка и его слова: «Я русский композитор, - говорил о себе Рахманинов, - моя Родина определила мой темперамент и мировоззрение. Моя музыка - детище моего темперамента, поэтому она - русская».

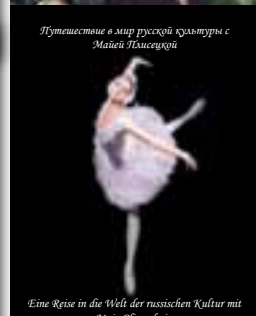




Die schönen Russinnen



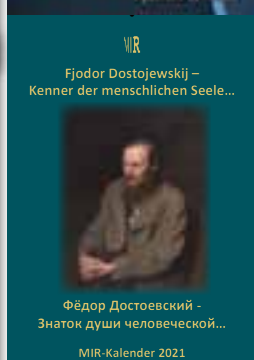
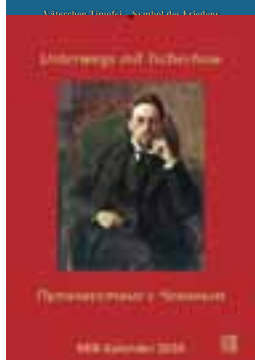
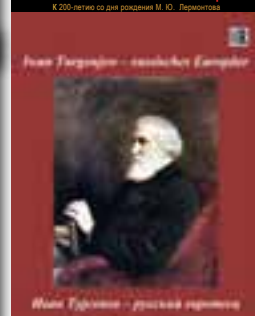
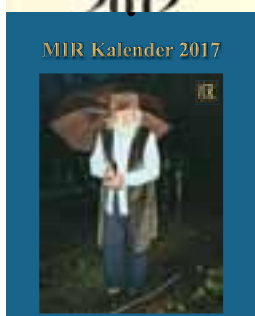
MIR-Kalender 2008



Русский Мюнхен



„Мир спасет красоту“



MIR

Publikationen

## Немного о МИРе

«МИР - Общество по культурному обмену между Федеративной республикой Германией и странами, входящими ранее в состав СССР, с упором на Россию и Украину» (Центр русской культуры в Мюнхене) было создано в сентябре 1991 г. актрисой и журналисткой Татьяной Лукиной как символический мост между немецкой и русской культурами. Основными задачами общества являются возрождение и развитие культурных отношений между Россией и Германией. В настоящее время общество насчитывает около 200 человек, большую часть которых составляют коренные баварцы.

Наряду с организацией концертов, литературных вечеров, выставок, научных конференций и т.д., МИР занимается издательской деятельностью, выпуская ежегодно иллюстрированные двуязычные календари-монографии, знакомящие немецкого читателя с русской литературой и историей. Кроме того, при МИРе существуют курсы русского языка (руководитель Светлана Вольдт), балетная школа (руководитель Ирина Михнович) и Детская академия искусств (руководитель Елена Герцог), в которой на русском языке даются уроки рисования, литературы, театрального искусства и музыки (Светлана Басович).

На протяжении всех лет члены общества МИР ведут работу по увековечиванию памяти великих Россиян, проживавших в Баварии. Благодаря нашим усилиям в Мюнхене установлены: в 1999 году памятная доска Ф. И. Тютчеву на доме, где когда-то располагалась русская миссия (Герцогшпиталь-штрассе 12); в 2003 году - в Финансовом саду, который расположен в сердце баварской столицы и теперь называется «Садом поэтов», памятник Ф.И. Тютчеву; 2002 году одному из переулков в центре города, присвоено имя художницы Марианны Верёвкиной; а также на доме, где жил философ Фёдор Степун (Айнмиллерштрассе 30), в 2004 году, была установлена памятная доска.

Наши проекты поддерживаются Правительством Баварии, властями г. Мюнхена, Министерством иностранных дел ФРГ, членами и друзьями Общества «МИР».

**Почтовый адрес Общества «МИР»:**  
MIR, Schellingstraße 115, 80798 München

## MIR e.V. stellt sich vor:

MIR e.V., Verein für kulturelle Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion mit Schwerpunkt Russland und Ukraine (Zentrum russischer Kultur in München) ist ein gemeinnütziger Verein, der im September 1991 von der Schauspielerin und Journalistin Tatjana Lukina als symbolische Brücke zwischen der russischen und deutschen Kultur gegründet wurde. Zu seinen Hauptaufgaben gehört die Pflege der gemeinsamen kulturellen Wurzeln und der traditionellen Kulturbeziehungen. Der Verein, der zum Großteil aus gebürtigen Bayern besteht, hat etwa 200 Mitglieder.

Neben den Kulturveranstaltungen (Konzerte, Lesungen, Vorträge, Ausstellungen, Kulturfestivals) ist MIR auch als Verleger tätig. Jahr für Jahr gibt der Verein einen zweisprachigen illustrierten Kalender heraus, der den Leser in die Welt der russischen Literatur, Kunst und Geschichte einführt. Bei MIR kann man auch die russische Sprache lernen (Leitung: Swetlana Woldt). Außerdem hat MIR eine Ballettschule (Leitung: Irina Mikhnovitch) und eine Kinder-Kunst-Akademie (Leitung: Elena Herzog), wo in russischer Sprache in Fächern von Malen bis Theater, Literatur, Geschichte und Musik (Svetlana Bassovitch) unterrichtet wird.

In all den Jahren setzt sich MIR e.V. unermüdlich für die Erhaltung des Andenkens an die herausragenden Russen ein, die einst in Bayern gelebt haben. Einer der ersten Erfolge war die Anbringung der Gedenktafel für den Dichter und Diplomaten Fjodor Tjutschew im Jahre 1999 (Herzogspitalstraße 12). 2003 wurde im Herzen der bayerischen Landeshauptstadt im Finanzgarten Tjutschew-Denkmal errichtet. Seitdem heißt der Garten ein „Dichtergarten“. Mit dem Namen „Marianne-von-Werefkin-Weg“ ehrte die Stadt München 2002 die russische Malerin. Am Haus Ainmillerstraße 30, in dem der Schriftsteller und Philosophen Fedor Stepun einst wohnte, erinnert seit 2004 eine Gedenktafel an ihn.

Unsere Tätigkeit wird gefördert von der Bayerischen Regierung, von den Landeshauptstadt München, vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland und von den Mitgliedern und Freunden von MIR e.V.

**Briefadresse von MIR e.V. ist:**  
MIR, Schellingstraße 115, 80798 München